



Plattform

BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK

Interview mit BETROFFENEN: <https://steiermark.antenne.at/story/brummtone-in-der-steiermark>

Deutschlandsberg am 3. August 2025

„Es ist, als würde das Brummen direkt in den Körper fahren. Man wird wahnsinnig davon.“ So titelt die Bild-Zeitung im Juli 2025. 50 Bewohner eines Dorfes (jung bis alt) sind betroffen.

Sehr geehrter Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. Detlef Krahé!

4-8 Millionen Menschen sind in Europa von Infraschall und tieffrequenten Schall stark betroffen (klinisch relevant, bewusst) und 50-80 Millionen Menschen sind in Europa dauerhaft exponiert und unbewusst belastet. Dies ist eine fundierte, sachliche Projektion auf Basis aktueller Forschung.

Sie sind der Vorsitzende des Arbeitskreises zur Überarbeitung der DIN 45680/1997 (letzte der drei Neuentwürfe 2020; mit 2ten Neuentwurf 2011 war bereits 50% der Bevölkerung ungeschützt).

Als Sprecherin der Plattform BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK (AUT) erlaube ich mir anzumerken, dass Gesundheitsschäden im Zusammenhang mit Infraschall und tieffrequenten Schall (beides Niederfrequenzen) aus technischen Quellen, wie beispielsweise Industrieanlagen, EE-Anlagen, generell Anlagen der Energiegewinnung und des Energietransports > Windkraftanlagen, Wärmepumpen, Verdichter, Hochspannungsleitungen, Transformatoren, Umspannwerke, Großventilatoren, ..., nachweislich auch Mobilfunkanlagen, etc., WISSENSCHAFTLICH LÄNGST ERWIESEN sind und von BETROFFENEN (in unzähligen uns vorliegenden Fällen) übereinstimmend geschildert werden. Ein permanentes, impulsives (enormer Druck, enorme Energie, enorme Spannung), monotones, regelmäßiges, ... Einwirken von Frequenzen und Dauergeräuschen mit auffälliger Schallcharakteristik im Wohnumfeld schadet nachweislich der Gesundheit, insbesondere, wenn mehrere Quellen und unterschiedliche Frequenzen einwirken. Die Kombination bzw. eventuelle Schwebungen werden nicht betrachtet. **Es gibt keine rechtsverbindlichen Schutzwerte für Infraschall und tieffrequenten Schall in Wohnräumen und dies stellt eine strukturelle und vermutlich politisch beabsichtigte Schutzlücke dar.** Es wird Ihnen bekannt sein, dass eine Schirmung nicht oder kaum möglich ist und der überwiegende Teil der betroffenen Bevölkerung (bis zu 20% und regional bis zu 50% und mehr) unbewusst belastet ist, also dauerhaft gesundheitsschädigenden Frequenzen ausgesetzt ist, ohne Krankheitssymptome ursächlich zuordnen zu können. Bis zu 2% der Bevölkerung (und regional mehr) ist bewusst wahrnehmend betroffen und zeigt klare körperliche und psychische

Reaktionen auf niederfrequente Dauerreize. Laborbedingungen, also künstliche Reize, können eine tatsächliche Belastung nicht nachbilden und sind nicht vergleichbar mit einer realen Schalleinwirkung im Wohnumfeld. So gesehen bringt derartige Forschung kein befriedigendes Ergebnis für BETROFFENE und deren Gesundheit.

Chronische Schlafstörungen bzw. Schlafentzug und Folgeschäden, inneres Zittern, Veränderungen im Gehirn, Angststörungen, Depressionen, Demenz, Herz- Kreislaufreaktionen, Schädigung der Ohren> Tinnitus, Schwindel, Übelkeit, Stress, Schädigung von Haut und Tiefengewebe>Schädigung durch Vibration, Druck, Resonanz, ... Mechanorezeptoren in Haut und Gewebe, Vestibularsystem und vegetatives Nervensystem>über diese wirken Infraschall und tieffrequenter Schall primär und nicht über die Ohren: „hörbar“, spürbar (Vibration, Pulsation, Druck, „wie Nadelstiche auf der Haut“, „wie Wellen durch den Körper“, „wie unter Strom“), fühlbar (Unruhe, Unsicherheit, Unwohlsein, Stress, Angst)

Dauerexposition in Wohnräumen führt wissenschaftlich bewiesen und nachweislich (hunderte Fallbeispiele) zu meist irreversiblen chronischen Erkrankungen.

Das Verdrängen, Verleugern, Verharmlosen, Bagatellisieren und Ignorieren der gesundheitlichen Auswirkungen von Infraschall, tieffrequenten Schall und Körperschall (Vibrationen) aus technischen Quellen zieht seit Jahrzehnten eine Spur des menschlichen Leidens und der Menschenrechtsverletzung durch Deutschland und Österreich bzw. Europa.

Da wird Jahrzehnte lang und mit Steuergeldern in „Expertenrunden“ (mutmaßlich ohne med. Fachkompetenz) „um des Kaisers Bart gestritten und diskutiert“, während zeitgleich millionenfach Menschen in ihren eigenen vier Wänden, die Schutz und Rückzugsmöglichkeit bieten sollten, teils irreversiblen gesundheitlichen Schaden nehmen, ohne gehört zu werden.

Infraschall und tieffrequenter Schall sind nicht kompatibel mit dem Organismus. Grenzwerte und Beurteilungsgrundlagen sind längst obsolet und aus der Zeit von Anlagenverdichtung, Technisierung und Elektrifizierung gefallen. Die Deutsche Industrie Norm 45680/1997 und ihre drei Neuentwürfe zeigen das Unrecht am Menschen und die Verletzung der Grundrechte auf Gesundheit und Menschenwürde auf.

Das perfide an dem Spiel mit der Gesundheit von Millionen Menschen ist, dass bewusst betroffene Menschen nicht gehört und ignoriert werden bzw. schlimmer noch, als „übersensible Einzelfälle“ und „Psychos“ stigmatisiert und diffamiert werden. Man versucht, diese Menschen zum Schweigen zu bringen.

Ganze Familien, Siedlungen und Orts- und Stadtteile sind häufig betroffen und trotzdem haben all diese Menschen keine Chance auf Hilfe. Sie gehen ungehört und meist in Isolation in ihren eigenen vier Wänden zu Grunde. Auch da diese Umweltbelastung für bewusst betroffene eine enorme psychische Belastung – PSYCHOTERROR – darstellt. Zusätzlich sind Schallbetroffene auch finanziell belastet durch erzwungenen Wohnungswechsel, Ausweichquartiere, Bezahlung von Akustikexperten, Rechtsanwälten und verlorenen Prozessen sowie Fachärzten. Da sich viele Akustikexperten und Rechtsanwälte, die notwendig wären, da öffentliche Stellen nicht tätig werden und mauern, nicht leisten können, sprechen wir hier auch von DISKRIMINIERUNG und Ungleichbehandlung.

Jeder, der dies wissend um die zunehmende Zahl Betroffener und Belasteter zulässt und nicht öffentlich als Experte oder Politiker für diese Menschen die Stimme erhebt, macht sich schuldig an zumindest fahrlässiger Körperverletzung und unterlassener Hilfeleistung.

Da es keine saubere medizinische Datenerhebung gibt, ist es für den Gesetzgeber einfach, psychische und physische Erkrankungen unter den Tisch zu kehren und einfach weiterhin hörbaren Lärm zu messen und zu beurteilen. Reihenweise werden Beschwerden und Klagen im Zusammenhang mit

Infraschall und tieffrequenten Schall im Wohnumfeld abgewiesen, da die Gesetzeslage NICHTS für Betroffene hergibt und Anlagen schützt, statt Menschen und deren Gesundheit und Menschenwürde. Die Politik und Industrie mauern und die Beweislast liegt bei physisch und psychisch erkrankten Menschen.

Jeder macht sich schuldig, der die Gesundheitsgefährdung und die real vorhandenen Gesundheitsschäden durch diese Umweltbelastung verharmlost oder ignoriert und Gesetze und die Anpassung von Normen zum Schutz für die Bevölkerung verschleppt oder verhindert.

„Nur“ allein eine alte NORM anzupassen ist längst nicht mehr Thema, vielmehr Gesetze und Verordnungen zu schaffen, die Menschen vor Infraschall und tieffrequenten Schall und anderen Umweltbelastungen wie Ultraschall, Mikrowellen und Strahlung (auch 5G) wirksam schützen. Maßnahmen können nur an den Quellen (gewerbliche, private, landwirtschaftliche Anlagen, Industrieanlagen, EE-Anlagen) erfolgen.

- Fazit: Infraschall und tieffrequenter Schall sind das Asbest von morgen. Die Wissenschaft hat es längst bewiesen und millionenfach Erkrankte (bewusst Betroffene und unbewusst belastete) sind zusätzlicher Beweis.  
Dauerbelastung ist äußerst kritisch- insbesondere bei Frequenzkombinationen.  
Die biologischen Risiken sind real, aber politisch nicht erwünscht.  
Nur weil man etwas nicht hört, heißt es nicht, dass man es nicht spürt und fühlt. Der menschliche Körper ist voller resonanter Strukturen – Brustkorb/Zwerchfell (5-12Hz), Gehirnlüssigkeit/Schädelstruktur (12-20 Hz), Darmbereich (4-10 Hz), Hohlorgane, Haut Sensorik  
Menschen, die aktuell betroffen sind werden von den Systemen nicht geschützt, sondern ignoriert und stigmatisiert. Man begegnet ihnen mit Unwissen und Willkür.  
Offizielle Grenzwerte sind nicht auf die biologische Wirkung, sondern nur auf die Hörschwelle ausgelegt und dies ist EINE SYSTEMLÜCKE.  
Nachweis in Studien: neurobiologischer Nachweis von Wirkung trotz Unhörbarkeit, Unterschiede in der individuellen Sensitivität, Veränderung der grauen Hirnsubstanz messbar

Sehr geehrter Herr Krahe, Sie können nun den Leidensweg für bewusst betroffene und unbewusst belastete noch weitere 20 Jahre verlängern oder aber BETROFFENE und irreversibel Erkrankte in ihre Arbeit einbeziehen und anerkennen, dass Infraschall bzw. tieffrequenter Schall aus technischen Quellen ein negativer Umweltfaktor ist, der Millionen Menschen gesundheitsschädigend betrifft. Trotz Gefährdung von Millionen wird diese reale Gefahr nicht ernsthaft behandelt, da es mutmaßlich Zielkonflikte, überwiegend „unsichtbare Betroffene“ und regulatorische Lücken gibt. Ja, Infraschall und tieffrequenter Schall entsteht ausgerechnet auch durch jene System, die als „tragende Säulen“ der „grünen Energiewende“ gelten. Welche moralische Sprengkraft die Anerkennung der gesundheitlichen Risiken hat, liegt auf der Hand. Ebenso der politische Reflex: Verharmlosen, ignorieren und pathologisieren > „Einbildung“, „psychisch belastet“

Weshalb wird der „Neuentwurf“ 2020 nicht umgesetzt? Weshalb gibt es keinen Aufschrei von Experten? Wem nützen millionenfach psychisch und physisch Erkrankte? Der Industrie? Der Politik? Wem nützen Jahrzehnte lang dauernde Expertenrunden und das Philosophieren über Forschung?

Eine menschliche Tragödie spielt sich hier vor unseren Augen und Ohren ab. Und ja, auch eine daraus resultierende volkswirtschaftliche Tragödie, die nicht mehr zu leugnen ist.

Plattform  
BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK  
i.A. Manuela Lenz  
[www.brummtonplattform.at](http://www.brummtonplattform.at)